

Freiwillige Krankenkasse Balzers

Am letzten Sonntag, den 8. Januar, fand bereits die Jahresversammlung der „Freiwilligen Krankenkasse Balzers“ statt. Die Mitglieder hatten mit der Einladung einen ausführlichen Rechenschaftsbericht erhalten, aus dem wir folgendes entnehmen:

Das vergangene Jahr brachte der Balzner Krankenkasse wieder eine bedeutende Mitgliederzunahme. Nach Abzug der durch Tod und Austritt ausfallenden Mitglieder ergibt sich ein Nettowachstum von 67 Mitgliedern und die Kasse zählt nun 353 Mitglieder. Im Jahre 1950 waren es erst deren 176. Der Aufschwung dieser Kasse zeigt sich ebenfalls in den wesentlich gesteigerten Ein- und Ausgaben. So wurden im vergangenen Jahr für Taggelder Franken 14 980.—, für Spital- und Arztkosten Franken 11 686.47, für Sterbegelder Fr. 150.— und als Spitalzusatzbeiträge Fr. 1632.— aufgewendet. Die Gesamtausgaben machen Fr. 31 820.95 aus, während sich die Einnahmen auf Fr. 33 831.56 belaufen und sich ein Rechnungsüberschuß von Fr. 2010.61 ergibt. Der Rechnungsumsatz ist dreimal höher als im Jahre 1950. Besonders führend ist diese Kasse im Sektor der Spitalversicherung, wo für jedes pflegeversicherte Mitglied eine Spitalentschädigung von Fr. 6.— pro Tag neben den Arzt- und Medikamentenkosten unbegrenzt ist. In Verbindung mit den gegenüber anderen Kassen hohen versicherten Taggeldern wirkt sich dies als bester Familienschutz bei schweren Erkrankungen aus.

In vergangenen Jahre war es durch Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherung in Bern und zwei Schweizerischen Rückversicherungsverbänden möglich geworden, Rückversicherungen für Tbc und Kinderlähmung abzuschließen, wofür besonders Hrn. Regierungschef Frick für seine Bemühungen ein besonderer Dank gebührt.

Ein wesentliches Moment dieser sich gegenwärtig sehr stark aufwärts entwickelnden Kasse sind die verhältnismäßig niedrigen Beiträge, die nur durch eine kostenmäßig billige Verwaltung und den Zusammenhalt der Mitglieder möglich sind.

Im vergangenen Jahr waren es dreißig Jahre her seit der Gründung dieser Kasse, was im Jahresbericht in einem Rückblick zum Ausdruck kommt. Präsident Fidel Kaufmann gedachte daher an der Generalversammlung besonders der Gründungsmitglieder, er ehrte die Verstorbenen und dankte den noch Lebenden, wobei er vor allem dem heute noch lebenden Altregierungsrat Alois Wille, der erster Präsident und geistiger Urheber der Kasse war, ein besonderes Wort der Anerkennung widmete. Der erste Schriftführer des Vereins, Vinzenz Vogt, war im vergangenen Jahr in die Ewigkeit eingegangen, während der erste Kassier, Felix Hasler, an der Versammlung teilnahm.

1925 als reine Taggeldkasse für Männer gegründet, entwickelte sich die Balzner Krankenkasse im Laufe der letzten Jahre zur Vollversicherung und darf heute für sich in Anspruch nehmen, in der Krankenversicherung vorbildlich zu arbeiten.

Balzers. Operettenpremiere

Am kommenden Sonntag öffnet sich in Balzers der Bühnenvorhang zur festlichen Premiere der Operette „Hochzeit mit Erika“ mit Musik

von Eduard Künneke. Künneke's Musik ist auf der Balzner Bühne nicht unbekannt, wurde doch „Das Dorf ohne Glocke“ und „Der Vetter aus Dingsda“ in den letzten Jahren als Werke des gleichen Komponisten mit großem Erfolg aufgeführt.

Mit der diesjährigen Operette hat die Balzner Spielgruppe des MGV wiederum ein Werk ausgedacht, das uns mit köstlichem Humor und einem reizenden Melodienreigen erfreuen wird. Die volkstümliche, fröhliche Handlung, verbunden mit ernstesten Szenen, bietet uns soviel an Humor und Ernst, wie man es wohl selten in einer Operette findet. Die herrlichen Melodien dürften vielen schon durch das Radio bekannt sein, lassen wir uns daher über den kommenden Fasching von denselben in köstlichster Weise unterhalten.

Gamprin. Unsere besten Glückwünsche

entbieten wir Frau Philomena Büchel-Matt, die gestern Mittwoch bei noch guter geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag feiern konnte. Wir wünschen der Jubilarin auch weiterhin einen schönen und sonnigen Lebensabend.

Vorarlberger Nachbarschaft

Feldkirch. Kritische Betrachtung zu den Einkäufen in Liechtenstein und Buchs. Vor Weihnachten waren die Zollkontrollen, wie alle Jahre, an den Grenzen nach Liechtenstein und der Schweiz (und auch Bregenz-Lindau) strenger, wenn auch wegen des zahlreichen Grenzängerpublikums doch nur Stichproben gemacht werden konnten. Insbesondere wurde darauf geachtet, daß die einzelnen Reisenden nicht mehr als das halbe Kilogramm Lebensmittel pro Person und Grenzübertritt, das zollfrei mitgenommen werden darf, herüberbrachten, bezw. daß auch schon geringe Gewichtüberschreitungen zu Zollvorschreibungen führten. Am Mittwoch ist bekanntlich eine kleine Dose Nescafé, der in Oesterreich unverhältnismäßig viel mehr kostet, oder ein Viertel Kilogramm Bohnenkaffee zollfrei zur Einfuhr nach Oesterreich zugelassen. Von dieser Regelung wird viel Gebrauch gemacht, da man an den anderen Tagen unnachlässig Zoll zahlen muß, der aber nicht besonders hoch ist. In das halbe Kilo Freimenge wird Kaffee nämlich nicht einbezogen. Erheblich zurückgegangen ist die Einfuhr von Zigaretten aus der Schweiz, seitdem es wieder viele und kaum teurere österreichische Zigarettenarten gibt. 20 Stück sind im kleinen Grenzverkehr zollfrei einbringlich, jede weitere Zigarette kostet aber 61 Groschen Zoll pro Stück, wodurch diese Zigaretten dann äußerst teuer würden. In Kreisen des Vorarlberger Handels wurde vor Weihnachten versucht, die zahlreichen Einkäufe in der Nachbarschaft einschließlich Lindau einzuschränken. Es wurde auch in den Kinos dafür geworben, nicht im Ausland zu kaufen. Die Konditoren brachten auch eine Weihnachtsbäckereimischung zu 30 Schilling pro Kilogramm heraus. Wenn dennoch sehr beträchtliche Einkäufe in Liechtenstein und Buchs gemacht werden, so deshalb, weil eine Reihe von Artikeln eben doch dort billiger und besser eingekauft werden, wie z. B. Speiseöl, Dauerbackware, gewisse Schokoladensorten (doch ist Schokolade jetzt auch in Oesterreich billiger geworden und von ausgezeichneter Qualität), Benzin, Dosenkaffee, Wein (der Südtiroler ist in Oesterreich bedeutend teurer und wegen der Vorschrift der Mischung mit zweitrangigen österreichischen Weißweinsorten auch vielfach schlechter als in der Schweiz; zwei Liter Wein dürfen von Vorarlberger Grenzbewohnern aus dem Schweizer

Zollgebiet jeweils zollfrei eingeführt werden), amerikanische Obst- und Gemüsekonserven, Corned Beef, Obstsaft, Süßfrüchte, Gemüse, Schnittblumen, Suppenwürfel etc. Man darf aber nicht übersehen, daß umgekehrt auch sehr viele Schweizer und Liechtensteiner wiederum in Vorarlberg diejenigen Waren einkaufen, die dort billiger oder besser sind, vor allem Textilien (Wäsche), technische Artikel, Medikamente, Spielwaren, Wurst- und Fleischwaren usw. Mengemäßig dürften sich diese wechselseitigen Einkäufe ziemlich die Waage halten. Auch spielt im gesamten das alles keine große Rolle, weil es sich ja vorwiegend um Grenzbewohner handelt.

Bregenz. Theater für Vorarlberg wird in Liechtenstein nicht mehr spielen in den letzten Jahren hatte das Theater für Vorarlberg unter der Leitung des im Herbst 1955 an das Kärntner Landestheater nach Klagenfurt gegangenen Intendanten Fritz Klingenberg versuchsweise auch einige Aufführungen in Vaduz durchgeführt. Ob nun die Auswahl der Stücke nicht dem Publikums geschmack entsprach oder ob eben kein ausreichendes Interesse für das Vorarlberger Theater vorhanden war, jedenfalls war der Besuch dieser Aufführungen so schlecht, daß diese Aufführungen mit einem bedeutenden Defizit für die Bühne endeten. Zwar waren die Eintrittspreise etwas höher als sie in Vorarlberg sind, ohne aber etwa höher zu sein als in Liechtenstein sonst üblich, doch mußte die Intendant jedem Mitwirkenden noch acht Franken zusätzlich pro Aufführung zahlen, um die Mehrauslagen decken zu können, ferner bildeten die Zollmanipulationsgebühren für die Kulissen und Kostüme (Zollvermerkverfahren) eine sehr beträchtliche Ausgabenpost. Die neue Intendant des Theater für Vorarlberg, Richard Wegeler, der übrigens ein Ur-Feldkircher ist (sein Großvater war hier sogar Vizebürgermeister und Handelskammer-Vizepräsident), hat sich daher entschlossen, in Liechtenstein nicht mehr zu spielen. Dabei war auch die Ueberlegung mit maßgebend, daß bei guten und zugkräftigen Stücken stets auch eine Anzahl liechtensteinerischer Besucher zu den Veranstaltungen des Theaters für Vorarlberg nach Feldkirch oder Bregenz kommt.

Wenn nun auch das Theater für Vorarlberg nicht mehr in Liechtenstein spielt, so hofft man doch, daß umgekehrt die Operettenbühne Vaduz ihre Gastspiele in Vorarlberg nicht nur nicht einschränken, sondern eher erweitern wird. Seit einigen Jahren ist es Brauch geworden, dank der Bemühungen des Feldkircher Kulturreferenten Lorenz Tiefenthaler, die Operettenbühne Vaduz jeweils auch zu Gastspielen nach Feldkirch und vereinzelt auch nach anderen Orten zu gewinnen. Während im ersten Jahr dieses Versuches wegen des niedrigeren Niveaus der Vorarlberger Eintrittspreise die Fortführung dieser Gastspiele aus finanziellen Gründen ernstlich gefährdet erschien, auch die künstlerische Qualität des Gebotenen noch zu einer gewissen Einschränkung der Beurteilung führte, ist seither sowohl die künstlerische Leistung der Vaduzer Bühne immer besser geworden und steht Vorarlberger Aufführungen nicht nach. Die Vorstellungen waren alle ausverkauft, obwohl sie aus technischen Gründen in die Fastenzeit fielen, in welcher mancher gläubige Katholik Aufführungen der leichtgeschürzten Muse fernbleibt. Man hofft also, daß auch weiter die Operettenbühne Vaduz in Vorarlberg Gastspiele gibt. (Die Balzner Operette ist hier noch nicht bekannt).

Kino

Kino Vaduz (Eingesand)

zeigt Donald O'Connor — Janet Leigh sowie den Negersänger Scat Man Crothers und die zwei berühmten Orchester, nämlich The Modernaires und die The Sportsmen in dem farbigen Musikfilm „Dixieland“ (Walking my baby back home). Sie hören

die neuesten Schlager „Honeysuckle Rose“, „South Rampart Street Parade“, „The Glow Worm“, „Muskrat Ramble“ und „Walking my baby back home“. Eine beschwingte köstliche Film-Revue.

Ab Dienstag: Doppelprogramm: 1. Das war Rommel. 2. Le plus joli péché du monde.

Kino Rex, Eschen

zeigt den ersten großen deutschen Eisrevue-Farbfilm „Der bunte Traum“. Die Olympia-Sieger und der Weltmeister im Paarlauf, Maxi und Ernst Baier, stehen mit ihrem erfolgreichen Eisballett im Mittelpunkt fünf märchenhafter Revuebilder auf glitzernder Eisfläche, die an Glanz der Ausstattung wohl einmalig dastehen. Eine große Besetzung mit Vera Molnar, Josef Meinrad, Vico Torriani sorgen mit hervorragenden Könnern von Bühne, Funk und Variété für die heitere Beschwingtheit der Spielhandlung, der Michael Jary als Meister der leichten Muse wiederum eine Fülle erfolgversprechender Melodien beigegeben hat.

Radio Beromünster

Donnerstag, 12. Januar 1956

17.40 Schöne Musik. 18.20 Konzert des Berner Mandolinorchesters. 18.40 Junge Menschen blicken ins Nachbarland. Gespräch. 19.00 Marschkonzert. 20.00 Das Akkordeonorchester Jean Gorissen spielt. 20.30 20.30 „Blick auf Venedig“. Hörspiel. 21.15 Zu Gast im Studio Bern: Wilther Ludwig, Tenor. 22.20 „Roméo et Juliette“. Orchester-Suite aus der Oper von Hector Berlioz. 22.20 Prof. Georg Soberheim erzählt aus seinem Leben. 22.45 Serenadenmusik.

Freitag, den 13. Januar 1956

11.00 Sinfonische Musik. 12.40 Konzert des Studio-Orchesters. 13.25 Aus unseren Eigenaufnahmen. 14.00 Die halbe Stunde der Frau. 16.30 Wunschkonzert für die Kranken. 17.00 Der Unterhaltungsschor von Radio Kopenhagen singt. 17.20 Kleines Intermezzo. 18.00 Musik für Jazzfreunde. 18.50 Piste und Stadion. 19.05 Weltchronik. 20.00 Gedenksendung für Arthur Honegger. 21.30 Amerikanische Operetten- und Unterhaltungsmusik. 22.20 Teilreportage vom Eishockey-Länderspiel Schweiz - UdSSR.

Radio Vorarlberg

Donnerstag, 12. Januar 1956

11.45 Unser Landfunk. 12.02 Bunt gemischt. 13.00 Mittagskonzert. 14.05 Der Bastel-Waschl. 14.15 Energie aus dem Licht. 14.30 Speziell für Sie. 15.00 Schulfunk. 15.30 Von neuen Büchern. 15.45 Konzertstunde. 16.20 Wissen für alle. 16.35 Das waren noch Zeiten Großmutter's Lieblingmelodien. 17.10 Nachmittagskonzert. 18.00 Lauter Schlager. 18.15 Aus dem Parlament. 18.30 „Vater und Sohn“, aus einem unveröffentlichten Roman von Franz Gschneitner. 19.00 Echo der Zeit. 19.15 Guten Abend, liebe Hörer. 20.10 Sang und Klang dem Inn entlang. 20.55 „Die erste Beicht“, Erzählung. 21.10 Leicht klassisch. 21.15 Walter Höllerer liest aus eigenen Werken. 22.30 Imre Madach und seine „Tragödie des Menschen“. 23.05 Echo-Nachtausgabe. 23.15 Wir bitten zum Tanz. 0.05 IV. Symphonie in e-moll von Johannes Brahms.

Freitag, den 13. Januar 1956

11.45 Unser Landfunk. 12.02 Bunt gemischt. 13.00 Mittagskonzert. 14.05 Ein Wort an unsere Kranken. 14.25 Speziell für Sie. 15.00 Schulfunk. 15.30 Kinderstunde. 15.45 Musik aus Operette und Film. 16.20 Wissen für alle. 16.35 Schul-Reichel u. seine Rhythmusgruppe. 17.10 Nachmittagskonzert. 18.00 Lauter Schlager. 18.15 Aus dem Parlament. 18.35 Die Sendung der Handelskammer. 18.40 Die politische Wochenschau. 19.00 Echo der Zeit. 19.15 Faß das Glück. 20.10 Der Verkehrskavalier. 20.40 Ernst Lissauer: Eckermann. 22.15 Gedicht in der Zeit. 22.30 Kleines Konzert. 23.15 Wir bitten zum Tanz. 0.05 Frédéric Chopin: Konzert für Klavier und Orchester.

Bekanntmachung

betreffend die

Haftpflichtversicherung der Fahrräder

Gemäß der Regierungsverordnung vom 20. Dezember 1944, LGBl. Nr. 23, sind alle Fahrradbesitzer verpflichtet, die Haftpflichtversicherung zur 1956 zu lösen. Die Fahrradbesitzer haben sich ab 1. Februar 1956 beim Gemeindegastgeber ihres Wohnortes zum Bezuge der Kontrollschilder zu melden. Die hierfür zu entrichtenden Gebühren betragen:

- | | |
|----------------------------------|-----------------|
| 1. Versicherungsprämie | Fr. 1.50 |
| 2. Kontrollschild | Fr. —.30 |
| 3. Schreibgebühr für den Kassier | Fr. —.30 |
| Total | Fr. 2.10 |

Alle jene Fahrradbesitzer, die im vergangenen Jahre kein Fahrrad gelöst haben, erhalten die Ausweiskarten und Vorschriften, wofür zusammen 45 Rappen zu entrichten sind. Für diese Fahrradbesitzer erhöht sich die Gesamtgebühr auf Fr. 2.55.

Beim Bezuge des Kontrollschildes hat der Fahrradbesitzer seine Ausweiskarte zur Eintragung des Versicherungsnachweises pro 1956 mitzubringen. Privatversicherungen einzelner Fahrradbesitzer können nicht berücksichtigt werden. Sie haben die Gebühren gleich wie die anderen zu entrichten.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Regierungsverordnung vom 20. Dezember 1944 und die Nichtbeachtung dieser Aufforderung werden als Uebertretung gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr, LGBl. Nr. 1933/10, gebüßt.

Vaduz, den 29. Dezember 1955

Fürstliche Regierung:
gez. Frick

1. Ornithologische Ausstellung in Liechtenstein

Geflügel, Kaninchen, Tauben und Vogelschutz

Gezeigt werden ca. 360 Tiere, schöne TOMBOLA

Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Jänner 1956, geöffnet von jeweils morgens 9 Uhr bis 18 Uhr, in den Gasthöfen Eintracht und Eschnerberg in Eschen.

Freundlich ladet ein,
ORNITHOLOGISCHER VEREIN
LIECHTENSTEIN-UNTERLAND



1—2 möblierte

Doppel-Zimmer

mit Badbenützung (ev. auch mit Pension) im Zentrum von Vaduz, in ruhiger Lage (Einfamilienhaus) ab sofort zu vermieten. Garage vorhanden.

Tel. 22379

Zu sofortigem Eintritt gesucht flinkes

Mädchen

für Muster-Versand-Arbeiten. Dauerbeschäftigung.

Vorzustellen bei: Paul Thöny, Rheintaler Webwaren-Versand Schaan.

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige

Stenodactylo

für deutsche, französische oder englische Korrespondenz.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten an

GERÄTEBAU-ANSTALT, BALZERS

Tüchtige

Hausangestellte

gesucht in gepflegten Haushalt mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern.

Frau Bermann, Schaan, Fürst-Johannes-Straße, Tel. 2 16 01

Für den kommenden Fasching

finden Sie bei uns elegante **Abendkleider** hübsche **Cocktailkleider** in reichhaltiger Auswahl.

Aus unserem Massatelier

liefern wir ganz kurzfristig jedes Kleid nach Ihren Wünschen und garantieren für tadellose Passform

In Stoffen

bieten wir stets das Neueste. Sie können aber auch Ihre Stoffe zur Verarbeitung mitbringen.



Aufforderung

Durch Beschluß des zuständigen Organes tritt das Etablissement für Pudermetallurgie, Vaduz, in Liquidation. Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator fristgerecht anzumelden.

Vaduz, den 7. Jänner 1956

Der Liquidator

Elektrischer Kochherd

3 Pl. mit Backofen, fabrikneu, 2 Jahre Garantie, 220/380 V, SEV-geprüft, gegen Barzahlung günstig. Postfach 50, Heerbrugg (SG)